

Literarische Debatte

Stand: Mai 2025

Konzeptionelle Erläuterungen

Im Hinblick auf die in der PuLSt-Stufe bestehende Wahlmöglichkeit zwischen schriftlichem Deutschabitur oder Kolloquiumsprüfung kommt der Stärkung von mündlichen Prüfungsformaten eine besondere Bedeutung zu. Das Führen eines literarischen (Streit)Gesprächs eignet sich für die 11. Jahrgangsstufe dabei als Einführung in die Oberstufe und in den vertieften Diskurs über Literatur.

Die „Literarische Debatte“ kann in Jahrgangsstufe 11 eine Schulaufgabe aus dem Bereich „Interpretieren literarischer Texte“ als gleichwertige mündliche Substitutionsform ersetzen. Dabei wird analog zur Mittelstufen-Debatte das Modell von „Jugend debattiert“ auf die aspektorientierte Auseinandersetzung mit der im Unterricht gelesenen Ganzschrift bzw. die behandelte Graphic Novel/ Film angewandt. An die Schlussrunde der Debatte kann sich auch ein kurzer Interviewteil anschließen, in der die Lehrkraft Nachfragen an alle oder an ausgewählte Debattanten zu ggf. noch offenen oder abschließend zu klärenden Aspekten der Themafrage stellt. Die Freie Aussprache verkürzt sich bei dieser Variante von 12 auf 8 Minuten.

Kompetenzerwartungen

- Lehrplanbezug: literarische Texte der Gegenwart und anderen Zeiten (18. Jahrhundert); Rezeption von Weltliteratur
- Lektüre einer Ganzschrift aus der Zeit der Aufklärung/ des Sturm und Drang bzw. Rezeption eines Films/ Graphic Novel
- Kompetenzorientierung s. D 11 1.1, D 11 1.2; D 11 1.3, , D 11 2.1, D 11 2.2, D 11 3.2 (vgl. u.)
- Progression im Interpretieren literarischer Texte (vgl. [KMS Schreiben](#))

Begründung der Gleichwertigkeit zu einer Schulaufgabe (nach GSO § 22(1))

- Mit der „Literarischen Debatte“ wird in der mündlichen Positionierung zu konträren Streitfragen an die Kompetenzen des in der Mittelstufe erworbenen Debattierens angeknüpft.
- Durch diese Form eines literarischen Streitgesprächs werden auch Fertigkeiten vertieft und fortgeführt, die in den Vorjahren beim schriftlichen Interpretieren von literarischen Texten (z.B. Interpretation einer Szene des gelesenen Dramas in Jgst. 10) gewonnen wurden (Informieren über literarische Texte, Öffnung für Mehrdeutigkeit von Literatur, Führen eines literarischen Diskurses im Positionieren zu konkreten Fragen an die Lektüre).
- Die Literarische Debatte fügt sich anschlussfähig in der Progression der Schreibformen *Informieren über literarische Texte* bzw. *Interpretieren von literarischen Texten* ein. Durch begleitende Schreibübungen können die bereits in der Mittelstufe gewonnen Kompetenzen hierbei weiter geschult werden.

- In methodischer Hinsicht bietet das Format einen Zugewinn von Kompetenzen beim wissenschaftspropädeutischen Arbeiten (Einbeziehen von vorgegebener und selbst recherchierter Sekundärliteratur zu bestimmten Fragestellungen, Arbeit mit der Lektüre zur gezielten Beweisführung und Beispielgebung in der Debatte)
- LPP-Begründung (insbesondere Stärkung von LB 1): Die SuS ...
 - D 11 1.2: ... sprechen, referieren und präsentieren adressaten- und themengerecht, indem sie z. B. ihre Beiträge eigenständig und schlüssig strukturieren, inhaltlich nachvollziehbar und prägnant informieren und einen differenzierten (Fach-)Wortschatz verwenden.
...verwenden rhetorische Mittel sicher und setzen stimmliche und nonverbale Mittel gezielt ein.
 - D 11 1.3: ... handeln in unterschiedlichen Gesprächssituationen verbal und nonverbal überlegt und gewandt. Sie identifizieren zentrale Problemstellungen, geben kriterienorientiert Rückmeldung und stellen eigene Überlegungen, Meinungen und Standpunkte differenziert und schlüssig dar. Die Schülerinnen und Schüler gehen dabei auf Gegenargumente ein und kommunizieren situativ angemessen.
 - D 11 2.2: ... interpretieren literarische Texte, indem sie deren Inhalt, Aufbau und Gestaltung in ihrem Zusammenwirken erschließen und ggf. gesellschaftliche, poetologische, philosophische, biografische oder auch historische bzw. epochenspezifische Hintergründe einbeziehen. Sie untersuchen und vergleichen die Gestaltung zentraler Themen und Motive in unterschiedlichen Zeiten und Kulturkreisen. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen in epischen Texten die Ausgestaltung der Handlung und der erzählten Welt, der Figuren- und Raumkonzeption sowie der Darstellungsweise; sie untersuchen in dramatischen Texten bzw. (ggf. filmisch repräsentierten) Inszenierungen die gattungsspezifische Ausrichtung der Texte auf ihre Bühnenrealisierung hin, indem sie besonders auf die Sprechsituation sowie die Strukturierung und Präsentation von Raum und Zeit eingehen.
 - D 11 3.2: ... interpretieren literarische Texte, indem sie über Inhalt, Aufbau und wesentliche sprachlich-stilistische sowie gattungsspezifische Gestaltungsmittel informieren, eine Deutungshypothese formulieren und diese begründen, wobei sie Überlegungen zu einzelnen Aspekten sowie zu deren Zusammenwirken argumentativ erläutern, auch in Auswahl und mit Hilfestellungen. Sie beziehen ggf. Kontextwissen ein.

Vorbereitung

- gemeinsam gelesene Ganzschrift als Grundlage für die Debatte, geeignet sind entsprechend der Lehrplanvorgaben Dramen und epische Texte des 18. Jahrhunderts (z. B. „Emilia Galotti“, „Die Räuber“, „Kabale und Liebe“, „Die Leiden des jungen Werther“...), alternativ auch der im Klassenverband behandelte Film bzw. die Graphic Novel
- verwendbare Materialien: Unterrichtshilfen von „Jugend debattiert“

Die Literarische Debatte in der Eingangsklasse 11ek

Für die Eingangsklasse 11ek empfiehlt sich die Literarische Debatte bei der Behandlung des Dramas „Nathan der Weise“. Zwei geeignete Streitfragen wären hier beispielsweise: Hat Lessings Drama „Nathan der Weise“ ein Happy End? Ist die Hauptfigur Nathan in Lessings Drama eine glaubwürdige Figur? (Mögliche Streitfragen zur Vorbereitung in Probedebatten: Sultan Saladin – guter Mensch oder Unterdrücker? Entspricht Sittah den Idealen der Aufklärung?).

Durchführung

- 1) **Umsetzungshinweise:** analog zu „[Jugend debattiert](#)“
- 2) **Konkretes Beispiel einer Unterrichtssequenz aus der Praxis:**

LITERARISCHE DEBATTE als mündliches Leistungsformat (großer Leistungsnachweis)
(2. Schulaufgabe in Jgst. 11)

<p>Schwerpunkt 1. Halbjahr: Literatursequenz: Barock – Aufklärung – Sturm und Drang Sept/ Okt: Schreibform <i>Interpretation</i> lyr. Texte - Schwerpunkt Barock Mitte Nov: 1. Schulaufgabe <i>Gedichtinterpretation</i> (Barock) Nov/ Dez: die Epoche der Aufklärung – Sturm und Drang</p>	
<p>Hinführung zum Literarischen Debattieren und Beginn der Lektüre (Dezember, 6 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Aufgabenformat mit ersten Probenedebatten im Unterricht zum Thema: „Sturm und Drang – Ergänzung oder Gegensatz zur Aufklärung? (Rückbezug auf Kompetenzen zum Debattieren aus der Mittelstufe, Formulierungshilfen zum spezifischen Themenfeld <i>Literatur</i> und Erläuterungen zum Ablauf) - Einführung in die Lektüre: erster Akt, erste Szene am Beispiel einer Inszenierung, Wiederholung der Grundkompetenzen der Interpretation (Analyse der Exposition/ Einführung der Figuren, Dialoganalyse...) <p><i>begleitete Lektüre mit Hilfe eines Lesetagebuchs bzw. mit Leitfragen als Lese-Portfolio</i></p>
<p>Lektüresequenz zu „Die Räuber“ Probe-Debatten (Januar, 9 Stunden)</p>	<p>Inhalt, Figurenkonstellation, Charaktere, Dramentheorie, Funktion der Szenen und Probenedebatten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick Handlungsverlauf, Figurenkonstellation - Charakterisierung der Hauptfiguren - vertiefte Auseinandersetzung mit den Charakteren, mit der Epoche und zur Dramenform mit einzelnen Probenedebatten bzw. Argumentationen im Plenum - Übungen zur Beweisführung mit Textbelegen - Methodentraining: Arbeit mit der Lektüre (Markieren, Annotationen, Verweise z.B. mit farbigen Klebestreifen zum schnellen Auffinden von zentralen Belegstellen) - Erkenntnis der Kompetenzen, die für das Prüfungsformat relevant sind (Kommunikationsübungen mit Beobachtungsbögen und anhand von Formulierungsmustern (vgl. Anlage)) <p>Probenedebatten – Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maximilian Moor – ist er der eigentlich Schuldige an den Konflikten? • Amalia - eine schwache Frauenfigur? • „Die Räuber“ - Drama der Aufklärung oder des Sturm und Drang?

<p>Bekanntgabe der Debatten-Themen, Abschluss der Lektüre</p> <p><i>(bis Mitte Februar, 6 Stunden)</i></p>	<p>Bildung von 4er Gruppen analog zur Debatte nach dem Modell „Jugend debattiert“ – Vorbereitung sowohl der Pro- und Contra-Seite zu zwei Themen:</p> <p>Thema 1: Karl Moor – edler Mensch oder Verbrecher? Thema 2: Franz von Moor – eine starke oder schwache Figur?</p> <p><i>Bereitstellen von Material zur Vorbereitung der Debatte z.B. aus dem Anhang der Textausgabe (ggf. Hochladen von weiterem Material in den Klassen-ByCs-Ordner/ mebis-Kurs); Auftrag zur eigenen (digitalen) Recherche für geeignetes Zusatzmaterial, Ergänzen des individuellen Lektüre-Portfolios</i></p>
<p>Durchführung der Debatte gemäß „Jugend debattiert“</p> <p><i>(Mitte Februar, ein Vormittag ggf. auch am Nachmittag)</i></p>	<p>Einfinden der 4er Gruppe gemäß Zeitplan im Vorbereitungsraum.</p> <p>Zulosen von Thema und Position (Pro 1, Pro 2, Contra 1, Contra 2) <i>Vorbereitungszeit von 20 Minuten (Aufzeichnungen dürfen in den Vorbereitungsraum, nicht aber in den Debattenraum gebracht werden)</i></p> <p>Durchführung der Literarischen Debatte (mit Interviewteil) im Debattenraum</p> <p><i>Eröffnungsrede: 4x1 Minute; Freie Aussprache: 8 Minuten; Schlussrunde: 4x1 Minute; Interviewteil: 4 Minuten; alleiniges Hilfsmittel: eigener Lektüretext (mit Markierungen/ Querverweisen)</i></p>

Anmerkungen

- Abgenommen und bewertet werden sollte der große Leistungsnachweis von zwei Lehrkräften (Klassenlehrkraft und protokollführende Lehrkraft).
- Statt eines Dramas oder z.B. des „Werthers“ könnte auch der im Unterricht behandelte Spielfilm bzw. eine gelesene Graphic Novel Anknüpfungspunkte für konträre Debattenfragen bieten. Hierbei sollte man auch Aspekte der Filmsprache oder der Gestaltung einer Graphic Novel mit in die Debatte einbeziehen und die Auseinandersetzung mit Rezensionen des betreffenden Werks in die Schulaufgabenvorbereitung integrieren.
- Zur Vorbereitung der mündlichen Schulaufgabe können auch im Unterricht Argumentationen im Stil des Interpretierens ausformuliert werden oder eine eigene Kurzrezension zum behandelten Film/ zur Graphic Novel geschrieben werden (ggf. auch Wertung als kleiner Leistungsnachweis).

Hinweise zur Aufgabenstellung und Bewertung

- Beispiel für Schulaufgabenstellung
- Protokollmuster: AB Bewertungsbogen
- Formulierungshilfen zur Vorbereitung

Beispiel Schulaufgabenangabe

Klasse 11
2. Schulaufgabe im Fach Deutsch
Literarische Debatte
am

Thema 1: Karl Moor – edler Mensch oder Verbrecher

(Pro: edler Mensch, Contra: Verbrecher)

Thema 2: Franz von Moor – eine starke oder eine schwache Figur?

(Pro: starke Figur, Contra: schwache Figur)

Ablauf:

Bereiten Sie bis zum Tag der Debatte beide Themen sowohl für die Pro- als auch für die Contra-Seite vor. Nutzen Sie dafür Ihr Lektüre-Portfolio, die Aufzeichnungen aus dem Unterricht, die angegebenen Materialien und selbst recherchierte Quellen. Wünsche im Hinblick auf Ihre Position in der Debatte (z.B. Pro 1; Contra 2) können nicht vorab geäußert werden, diese werden am Prüfungstag ausgelost.

Am Prüfungstag gehen Sie zur vorgegebenen Zeit selbstständig in den Vorbereitungsraum. Dort erfahren Sie Ihr Thema sowie Ihre Position (Pro 1, Pro 2, Contra 1, Contra 2) und Sie können sich noch mit Ihren Debatten-Partnern austauschen.

Aufzeichnungen dürfen in den Vorbereitungsraum, nicht aber in den Debattenraum mitgebracht werden.

Nach 20 Minuten Vorbereitungszeit werden Sie von einer Lehrkraft zum Debattenraum abgeholt. Dort führen Sie Ihre Literarische Debatte, die insgesamt 20 Minuten dauert (Eröffnungsrede: 4x1 Minute; Freie Aussprache: 8 Minuten; Schlussrunde 4x1 Minute; Interviewteil 4 Minuten). Der Lektüretext ist dabei wesentliches Hilfsmittel und darf (soll!) Querverweise, Markierungen und Einmarker enthalten.

Für die Debatte bekommen Sie Papier für Notizen, den Stift bringen Sie bitte selbst mit.

Nach der Literarischen Debatte kehren Sie direkt in den Unterricht zurück.

Viel Erfolg bei der Vorbereitung und beim Debattieren!



Beurteilungsbogen für die Literarische Debatte

2. Schulaufgabe im Fach Deutsch Literarische Debatte

Datum: _____ Zeit: _____ Name: _____ Klasse: 11 __

Thema 1: _____

Pro 1 Pro 2 Contra 1 Contra 2

Eröffnungsrede (jeweils 1 Minute)	Freie Aussprache (insgesamt 8 Minuten)	Schlussrede (jeweils 1 Minute)	Interview (insgesamt 4 Minuten)	Bewertung
völlig zielgerichtet, völlig klar; Zeit ausgefüllt	absolut überzeugend, optimaler Redeanteil	alles zusammenfassend, Argumente überzeugend wertend, abrundend, Zeit ausgefüllt	inhaltlich und sprachlich völlig überzeugende Antwort(en)	5 Punkte
zielgerichtet, klar; Zeit weitgehend ausgefüllt	überzeugend; angemessener Redeanteil	zusammenfassend, Argumente wertend, abrundend; Zeit weitgehend ausgefüllt	inhaltlich und sprachlich überzeugende Antwort(en)	4 Punkte
relativ zielgerichtet, klar; Zeit nicht vollständig, aber angemessen genutzt	relativ überzeugend; nutzt seinen Anteil an der Redezeit nicht vollständig, ist aber präsent	relativ abrundend; Zeit nicht vollständig, aber angemessen genutzt	inhaltlich und sprachlich passende Antwort(en)	3 Punkte
noch zielgerichtet; nur die Hälfte der Zeit genutzt	mäßiger Bezug zum Thema und anderen Debattanten, schwache Argumente; geringe Beteiligung an der Debatte	noch Bezug zu Thema und Verlauf; nur die Hälfte der Zeit genutzt	inhaltlich und sprachlich noch passende Antworten	2 Punkte
kaum zielgerichtet; zugestandene Zeit nicht genug genutzt	an Thema und anderen Debattanten vorbei; zu geringe Beteiligung an der Debatte	kaum Bezug zu Thema und Verlauf; zugestandene Zeit nicht genug genutzt	inhaltlich und sprachlich kaum passende Antwort(en)	1 Punkt
überhaupt nicht zielgerichtet; nur ein Bruchteil der zugestandenen Zeit genutzt	völlig an Thema und anderen vorbei; kaum Beteiligung an der Debatte	ohne Bezug zu Thema und Verlauf; nur ein Bruchteil der zugestandenen Zeit genutzt	inhaltlich und sprachlich nicht passende Antwort(en)	0 Punkte

Literarische Kompetenz	BE
Ausgezeichnete Textkenntnis, hat Detailwissen, ggf. auch über textexterne Aspekte, sehr guter Überblick über alle Zusammenhänge, völlig überzeugender Bezug zur Streitfrage	5
Gute Textkenntnis, hat häufig Detailwissen, ggf. auch über textexterne Aspekte, fundierter Überblick über fast alle Zusammenhänge, überzeugender Bezug zur Streitfrage	4
Solide Textkenntnis, hat Detailwissen, ggf. auch über textexterne Aspekte, guter Überblick über wichtige Zusammenhänge, meist überzeugender Bezug zur Streitfrage	3
Meist einschlägige Textkenntnis, hat an manchen Stellen Detailwissen, ggf. vereinzelt über textexterne Aspekte, stellt teilweise passende Zusammenhänge her, teils überzeugender Bezug zur Streitfrage	2
Oberflächliche Textkenntnis, kaum Detailwissen, stellt Zusammenhänge inhaltlich unvollständig, abwegig oder falsch dar, kaum überzeugender Bezug zur Streitfrage	1
Ungenügende Textkenntnis, kein sinnvolles Detailwissen, Zusammenhänge werden nicht dargestellt, fast kein überzeugender Bezug zur Streitfrage	0
Ausdrucksvermögen/Sprache	BE
Stets angemessene Darstellung, sehr gelungene sprachliche Gestaltung, sehr ansprechende Wortwahl, gewandter Satzbau, sehr sichere Verwendung der Fachterminologie	5
Anschauliche Darstellung; sprachlich flüssige Gestaltung; korrekter, meist durchkonstruierter Satzbau; sichere Verwendung der Fachterminologie	4
Verständlich, angemessene sprachliche Gestaltung, überwiegend korrekter Satzbau, erkennbare Verwendung von Fachterminologie	3
Insgesamt brauchbare sprachliche Gestaltung, z.T. unbeholfen, grammatikalisch fehlerhaft, erkennbare Schwächen im Gebrauch der Fachterminologie	2
Noch verständlich, sehr einfache Sprache/ auch Umgangssprache, unvollständige Sätze, gravierende Schwächen im Gebrauch der Fachterminologie	1
Völlig unverständlicher und grammatikalischer Sprachgebrauch, fehlende Fachbegriffe	0
Gesprächsfähigkeit/Argumentationskompetenz	BE
Hört sehr aufmerksam zu; fragt zielgerichtet nach; treibt das Streitgespräch durch stringente und sehr plausible Argumentation voran; geht in sehr überzeugender Weise auf die Argumentation anderer ein; schließt seine Argumente gewandt an die bereits vorgebrachten Aspekte an	5
Hört gut zu, fragt nach, treibt das Streitgespräch durch gut nachvollziehbare und plausible Argumentation voran, bezieht sich explizit auf bereits genannte Argumente und schließt seine Argumentation in kohärenter Weise daran an	4
Hört zum Teil gut zu, fragt gelegentlich nach, steuert in der Regel nachvollziehbare Argumente bei; bezieht sich erkennbar auf die Argumentation anderer und geht auf diese in passender Weise ein	3
Hört meistens zu, stellt kaum Nachfragen, steuert zum Teil nachvollziehbare Argumente bei	2

Hört wenig zu, stellt keine Nachfragen, steuert kaum nachvollziehbare Argumente bei; geht nur wenig auf die Argumentation anderer ein und schließt in den Ausführungen nur gelegentlich an diese an	1
Hört nicht erkennbar zu, stellt keine Nachfragen, steuert kaum plausible Argumente bei; geht nicht auf die Argumentation anderer ein	0
Überzeugungskraft/Methodische Kompetenz	BE
Interpretiert sehr überzeugend, differenziert und anschaulich, absolut sichere Belegstruktur am Text, bietet sehr einleuchtende Textbeispiele, berücksichtigt immer zielgerichtet verschiedene Analyse Kriterien (z.B. formaler und sprachlich-stilistischer Art)	5
Interpretiert überzeugend, differenziert und anschaulich, sichere Belegstruktur am Text, bietet einleuchtende Textbeispiele, berücksichtigt zielgerichtet verschiedene Analyse Kriterien (z.B. formaler und sprachlich-stilistischer Art)	4
Interpretiert in der Regel überzeugend und anschaulich, sichere Belegstruktur am Text, berücksichtigt meist zielgerichtet verschiedene Analyse Kriterien (z.B. formaler und sprachlich-stilistischer Art).	3
Interpretiert teilweise überzeugend und anschaulich, in Teilen sichere Belegstruktur am Textauszug, bietet zu wenig Textbeispiele, berücksichtigt verschiedene Analyse Kriterien (z.B. formaler und sprachlich-stilistischer Art)	2
Interpretiert kaum überzeugend und anschaulich, unsichere Belegstruktur am Text, bietet kaum Textbeispiele, berücksichtigt nur ansatzweise verschiedene Analyse Kriterien (z.B. formaler und sprachlich-stilistischer Art)	1
Paraphrasiert statt zu interpretieren, Beweisführung nicht anschaulich, bietet keine Textbeispiele, berücksichtigt keine Analyse Kriterien (z.B. formaler und sprachlich-stilistischer Art) oder wendet diese ungenügend an	0

Notenschlüssel:

25-22 = Note 1	21-18 = Note 2	17-14 = Note 3	13-11 = Note 4	10-8 = Note 5	7-0 = Note 6
----------------	----------------	----------------	----------------	---------------	--------------

Gesamtergebnis: _____ **von 25 Bewertungseinheiten = Note** _____

Unterschrift des Fachlehrers:

Unterschrift des Beisitzers:

Literarische Debatte – Formulierungshilfen für Schülerinnen und Schüler

Phase 1: Eröffnungsrede (erste Positionierung Pro/ Contra)

- *Heutzutage ... dagegen war im 18. Jh. ...*
- *Auch in der Literatur ...*
- *Um das Drama zu verstehen, sollte man wissen ...*
- *Wir beschäftigen uns mit der Frage ...*
- *Bevor wir uns mit der Frage ... auseinandersetzen, möchte ich Folgendes erläutern ...*
- *Was bedeutet denn eigentlich der zentrale Begriff/ die Zuschreibung „edel“/ „stark“, „schwach“ ...*
- *Ich bin der Meinung ...*
- *Dies begründe ich damit ...*
- *Meiner Meinung nach ist also ...*

Phase 2: Freie Aussprache (Formulierungshilfen für das Anknüpfen und das eigene Argumentieren Pro und Contra)

- *Wir stellen uns also die Frage ...*
- *Dafür (dagegen) spricht ...*
- *Überzeugend/ Interessant finde ich (diesbezüglich/ jedoch/ dagegen) ...*
- *Deine Meinung zum Verhalten von... ist also ...*
- *Du hast bezüglich der Einschätzung von... recht ... Mir erscheint es aber wichtig ...*
- *Dem Urteil über ... kann ich gar nicht zustimmen ...*
- *Allerdings bin ich der Meinung ..., denn im Gespräch mit...*
- *Ich sehe das aber so, dass ...*
- *Beim Argument der... ist außerdem zu berücksichtigen ...*
- *Du vernachlässigst bei der Betrachtung von ... jedoch .*
- *Wir müssen doch aber auch bedenken...*
- *Es gibt noch einen anderen wichtigen Punkt: ...*
- *Wir müssen noch klären, ob/ wie/ warum ...*
- *Dem stimme ich (nur teilweise) zu, weil ...*
- *Das sehe ich anders. Ich meine ...*
- *Du stellst es so dar, als ob ... Dem muss ich aber (energisch) widersprechen, denn ...*
- *Gegen deine Auffassung möchte ich einwenden ...*
- *Zur Frage, ob ... haben wir ähnliche Auffassungen, aber betrachtet man die Szene... dann*
- *Am Beispiel ... kann man sehen ...*
- *In der Szene ... des ...Aktes ist es doch so ...*
- *Erinnern wir uns ...*
- *Wenn wir die erste Begegnung der beiden Protagonisten betrachten, fällt auf, dass ...*

Phase 3: Schlussrunde (Fazit, abschließende Positionierung)

- *Zur Frage ... haben wir ähnliche/ unterschiedliche Auffassungen.*
- *Aus meiner Sicht ist entscheidend, dass ... Deshalb sage ich: ...*
- *Gegen deine Auffassung möchte ich einwenden, dass ...*
- *Die Figur des ... bleibt für mich ...*
- *Die beeindruckendste Textstelle zur Charakterisierung der Figur... ist für mich ...*
- *Durch unser Gespräch ist mir jetzt klar geworden ...*

Literarische Debatte mit abschließendem Interview – Vorschläge für Nachfragen im Interviewteil

- Erläutern Sie noch einmal kurz die von Ihnen vertretene Auffassung, dass ...
- Können Sie Ihre These ... auch im Verhalten des Protagonisten gegenüber ... / in der Szene ... erkennen?
- Erscheint Ihnen Ihre Bewertung, dass ... nicht widersprüchlich angesichts der Tatsache, dass
- Sie haben überzeugend ausgeführt, dass Gibt es dafür noch eine weitere Begründung im Handlungsverlauf?
- Beziehen Sie in Ihre abschließende Beurteilung noch den Aspekt mit ein! Was ergibt sich daraus für die Beurteilung von ...
- In der Literaturwissenschaft wird die Figur des ... auch so beurteilt: Wie bringen Sie dieses Urteil mit Ihrer These ... in Einklang?
- Welche Rolle spielt die Kommunikation zwischen ... und ... für die von Ihnen vertretene Beurteilung der Figur?
- Inwiefern ist der Protagonist in seinem Handeln ein typischer Vertreter der Ideale des „Sturm und Drang“?
- Ist die Figur des ... aus ihrer Sicht eher als Aufklärer oder als Stürmer und Dränger angelegt?
- Wieviel „Aufklärung“ steckt in der Figur des ...

Der Interviewteil kann so gestaltet werden, dass alle vier Debattierenden jeweils eine Minute eine Frage beantworten oder dass Nachfragen an nur ausgewählte Beteiligte gestellt werden, um ihnen Gelegenheit zur Ergänzung bzw. Korrektur des in der Debatte Gesagten zu geben.

Das Interview kann dabei als Möglichkeit einer „Verteidigung“ der vertretenen Position angelegt sein oder konkrete inhaltliche Nachfragen zum Debattenthema auch im Werks- und Epochenkontext ermöglichen. Der Prüfende erhält durch gezielte Nachfragen die Gelegenheit einer Absicherung seiner Notenfindung bzw. Validierung seines in der Debatte gewonnenen Eindrucks.